

	Anfragen-Nr.	
	AF-0170/2021	

Anfrage

Herr Philipp Pommer
stellv. Vorsitzender der DIE LINKE-Stadtratsfraktion

Betreff
Anfrage der DIE LINKE-Stadtratsfraktion - Zukunft des Skaterparks „Katzenaue“

I. Sachverhalt

Im Februar letzten Jahres wurde die Skate-Anlage in der Katzenaue von der Stadt Eisenach geschlossen. Grund dafür waren Verunreinigungen und Vandalismus in diesem Bereich. Nach mehreren Gesprächen und Erkenntnissen ist allerdings herausgekommen das der Verein „Rollgemeinde Eisenach e.V.“ der sich um die Anlage seit Jahren kümmert nichts mit den genannten Schäden und Verunreinigungen zu tun hat.

In einem Statement des Vereins selbst, heißt es:

„Der Verein „Rollgemeinde Eisenach e.V.“ wurde 2009 gegründet um die lokale, mehr als 30 Jahre alte Eisenacher Skate- und BMX Szene zu repräsentieren und den Skatepark, mangels öffentlicher Förderung am Leben zu erhalten. Seit der Vereinsgründung wurde der Skatepark durch Mitglieder und Freiwillige selbstverwaltet, instandgehalten und immer wieder erneuert und erweitert. Dies war über all die Jahre nur möglich, dank eines harten Kerns engagierter Vereinsmitglieder welche die nötigen Mittel mit Kreativität, harter Arbeit und großem Zeitaufwand aufzutreiben versuchten.“

Die „Freie Szene“ wie man solche Sportarten benennen kann ist in der Stadt Eisenach schon immer sehr präsent, groß und kreativ. In dem Statement des Vereins heißt es weiter:

„Während in den umliegenden Gemeinden und Städten wie Bad Salzungen, Gotha, Seebach und Tiefenort neue Skateparks entstehen, lässt die größte Stadt Westthüringens ihren einzigen Skatepark schließen, ohne Aussicht auf Wiedereröffnung oder Ersatz.“

Die Stadt Eisenach hat großes Potenzial wieder bzw. weiterhin ein Hotspot für diesen Sport zu sein und dem Nachwuchs ein Freizeitangebot dieser Art zu schaffen.

II. Fragestellung

1. Wie ist der aktuelle Stand zur Skate-Anlage in der Katzenaue?
2. Wie gestaltet sich die Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen dem Verein „Rollgemeinde Eisenach e.V.“ und der Verwaltung?
3. Wie kann in Zukunft eine Zusammenarbeit mit dem Verein stattfinden?
4. Welche Mittel sind im Jahr 2021 möglich um eine Wiedereröffnung bzw. eine Erweiterung der Anlage zu ermöglichen?

5. Welche Möglichkeiten will die Verwaltung ergreifen, damit eine neue Skate-Anlage realisiert werden kann?

Herr Philipp Pommer
stellv. Vorsitzender der DIE LINKE-Stadtratsfraktion